

Schmutzige Wäsche: Es waren nur die Bienen

Sie können summen wie von ferne ein Flugzeugmotor, fliegen können sie auch, und wenn sie ein „tierisches Bedürfnis“ überkommt, können sie keine Hemmungen. Bienen sind's, die derzeit dabei sind, ihrem wichtigen Auftrag in der Natur nachzukommen. Doch sind sie auch Umweltverschmutzer?

Die Sumsemänner sollen jedenfalls für die „Niederschläge“ über dem Arnberger Stadtteil Niedereimer verantwortlich sein, die seit nunmehr zwei Wochen wieder die Gemüter erregen. Behörden wie das Gewerbeaufsichtsamt und die Landesanstalt für Emmissionsschutz hatten freilich seinerzeit nach Beschwerden der Anwohner über überriechende braune Flecke auf Wäsche, Autodächern und Terrassen chemisch wasserdicht analysiert, das seien Fäkalien, und die könnten, weil von oben, nur aus vorüberfliegenden Flugzeugen über die Menschheit gekommen sein. Lufthansa-Techniker schüttelten sich bei der Frage der WESTFALENPOST, ob das denn wahr sein könne, vor Lachen: kein Flugzeug könne die Klappen öffnen. Doch das Rätsel blieb ungelöst.

Bis ein Mitarbeiter des Arnberger Gewerbeaufsichtsamtes im Urlaub einen Imker traf, der ihm von den „Reinigungsflügen“ der Bienen berichtete. Per Telefon verständigte er das Amt, das wiederum die WP, die ihrerseits noch einen Imker in Freienohl befragte. Ergebnis: Es ist wirklich so. Bienen entledigen sich in der Tat ihres Ballastes vorzugsweise über hellen Flächen: Wäsche also oder auch Autodächern.

Nun werden sie alle wieder friedlich sein, die Ämter, die Anwohner, die Bienen sowieso. Wer in Niedereimer künftig etwas brummen hört, sollte wissen: Das ist nicht unbedingt ein Flugzeug...

WP/D. 28.4.87



Mit einer von der Jugend gestalteten Messe begann am vergangenen Sonntag die Aufnahmefeier der Kinder aus Niedereimer und Rumbeck in die Kolpingfamilie. Nach dem Hochamt gab es im Stephanushaus ein gemeinsames Frühstück für Kinder und Eltern. Nach einer kurzen Ansprache von Präses Heiner Vernholz über Sinn und Zweck der Kolpingarbeit referierte der Diözesanvorsitzende des Kolpingwerkes, Arnold Sommer, über „Beten – Lernen – Arbeiten“, die Leitworte Adolph Kolpings. Anschließend wurden 22 Kinder in die Kolping-Jugendgruppe aufgenommen. Sie erhielten Kolpingnadel und Familienpaß. Vom 29. bis 31. Mai ist übrigens ein Familienbildungswochenende in Nieheim/Weser. Anmeldungen bei Gisela Wolf, Rumbeck, ☎ 1 48 54. Foto: Becker

WP | Di. 5.5.87

Notizen aus Niedereimer

Kinderkleidertausch ist am morgigen Mittwoch von 15 bis 18 Uhr im Stephanushaus in Niedereimer.

Der Gymnastikkursus unter der Leitung von Frau Ingrid Marten beginnt am kommenden Freitag um 9.30 Uhr wieder im Stephanushaus.

Kaum vor Mitte der 90er Jahre wird der Bebauungsplan Hude, der vor noch nicht allzu langer Zeit so sehr auf den Nägeln zu brennen schien, in die bauliche Realität umgesetzt werden können. Die Kosten sind mit ca. 3 Mio. DM veranschlagt.

Di. 5.5.87 / WR

● **Niedereimer.** Kleidersammlung der Caritas: morgen, Mittwoch, 15 bis 18 Uhr im Stephanushaus.

WP | Di. 5.5.87

Kleidersammlung

Niedereimer. Eine Kleidersammlung führt heute die Caritas Niedereimer durch. Guterhaltene Kleidungsstücke können von 15 bis 18 Uhr im Stephanushaus abgegeben werden.

WR | Mi. 6.5.87



Vor den Toren Arnshergs ist sie nun angelangt, die breite Kahlschlagschneise der künftigen A 46! Über die Höhen bei Niedereimer hinweg hat sie sich klammheimlich bis ins Tal der Berbke hinab- und sogar schon ein Stück am jenseitigen Hang hinaufgearbeitet. Vom Alten Soestweg und vom Sonnenweg aus wird man bald – ähnlich wie vor Jahresfrist im Wannetal bei Niedereimer – beobachten können, wie die Widerlager und Pfeiler des 41 m hohen Brückenbauwerks entstehen, das hart am Rande der Schreppenbergbebauung (alte Hude) das Tal in Richtung B 229 (Grimmestraße) überspringt. Unbeachtet aller Diskussionen über das Für und Wider eines Schloßbergtunnels oder einer Anbindung über den Wintropfer Weg...

(WR-Bild: Wulf)

WR 17. 22. 5. 87

Mai 1987

ARBEITSKREIS
DORFGESCHICHTE NIEDEREIMER E.V.

